

Literaturhinweise

WEBER, D. (2011): Schutz der kleinen Säugetiere. Eine Arbeitshilfe. – In: Umwelt Aargau, Sondernummer 36 (November 2011). Hrsg.: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Landschaft und Gewässer, Aarau/ Schweiz. – 72 Seiten.

Eine längst überfällige Publikation und noch dazu sehr ansprechend und lesenswert gemacht!

Artenschutzprogramme und Publikationen gibt es für viele Tierarten, aber Kleinsäuger sind dabei meistens unterrepräsentiert. Diese bedauerliche Lücke schließt diese hervorragende Schrift aus dem Aargau. Sie arbeitet umfassend die Besonderheiten heimischer Kleinsäugerarten auf, die zwar in unserer nächsten Umgebung zuhause sind, aber dennoch oft wenig Beachtung finden.

Zunächst werden die im Aargau heimischen Arten mit ihrer Biologie und Schutzproblematik kurz und prägnant portraitiert. Den wertvollen Hauptteil der Broschüre bildet ein fast 50-seitiger Block zu Schutzmaßnahmen. Übersichtlich und dank vieler Abbildungen sehr anschaulich werden alle Problembereiche thematisiert, in denen für Kleinsäuger – oft mit nur wenig Aufwand und etwas gutem Willen – viel erreicht werden kann: im Wasserbau, bei der Gewässerrenaturierung, im Straßenbau und Straßenunterhalt, bei ökologischen Ausgleichsmaßnahmen, auf Großbaustellen, in der Landwirtschaft, im Waldbau, bei der Naturschutzpflege sowie in Gärten, Anlagen und Gebäuden. Jedes Kapitel besteht aus einem allgemeinen Teil, einer Liste mit 10 wichtigen Regeln und ausführlichen praktischen Hinweisen.

Eine absolut lohnende Lektüre und ein hilfreiches Nachschlagewerk nicht nur für Säugetierkundler sondern auch für alle Landnutzer, Planer, Natur- und Artenschützer, denen auch unsere kleinen Säugetiere wichtig sind. Und das Beste zuletzt: Die 72-seitige, reich bebilderte Broschüre steht im Internet zum kostenlosen Download bereit unter: < www.ag.ch/umwelt-aargau/pdf/UAG_So_36.pdf >.

(Dr. Stefan Bosch)

GRIMMBERGER, ECKHARD (2014): Die Säugetiere Deutschlands. Beobachten und Bestimmen. – 561 Seiten, 1075 farb. Abb, 37 Verbreitungskarten; Wiebelsheim (Quelle & Meyer Verlag). ISBN 978-3-494-01539-2 (18 cm x 10,5 cm / 24,95 Euro).

Ein neuartiges, umfangreich und exzellent bebildertes und absolut lohnendes Säugetierbuch! 132 in Deutschland vorkommende Säugetierarten werden besprochen, neben allen einhei-

misch-wildlebenden auch Irrgäste (wie Riesenabendsegler, Walross, Bart-, Sattel-, Ringelrobbe, Steppeniltis oder Wale und Delfine), potentielle Zuwanderer (wie Grauhörnchen oder Alpenlangohr), Haltungsflüchtlinge (wie Bennett-Känguru, Streifenbackenhörnchen, Goldhamster oder Streifenskunk) und die „Landschaftspfleger“ (wie Pferd, Wollschwein, Rind, Schaf und Ziege).

Zunächst führen kurze und prägnante Kapitel in die Welt der Säugetiere, ihre Artnamen, Beobachtung, Erforschung, ihren Schutz sowie die Beziehung des „Säugetieres Mensch“ zu den anderen Vertretern seiner Klasse ein. Sehr anschaulich sind die in Fotos dargestellten einschlägigen Säugetiermaße und anatomischen Merkmale bei Fledermäusen und Säugergebissen. Jede Art wird in kompakten aber dennoch detailreichen und sehr informativen Texten mit Artbeschreibung, Vergleich mit anderen Arten, Lebensraum, Lebensweise, artspezifischen Aspekten und Schutzstatus abgehandelt. Einfache, aktuelle Verbreitungskarten erlauben eine schnelle Orientierung auf einen Blick. Das absolute Plus dieses Werkes ist seine aufwändige, äußerst anschauliche Bebilderung mit durchweg hervorragenden Aufnahmen, die Artmerkmale, Farbvarianten, anatomische Details, Lebensräume oder Spuren illustrieren.

Ein absolut lohnendes Säugerbuch neuer Machart für alle, die sich für Säugetiere interessieren und sich kompakt, kompetent, optisch sehr ansprechend und in handlichem Format informieren wollen. Der „neue Grimberger“ eignet sich sowohl zum Blättern und Schmökern als auch zum gezielten Nachlesen und exakten Bestimmen.

(Dr. Stefan Bosch)

ALB-MAGAZIN, Region am Heidengraben. Herausgeber: TES+M GmbH Thomas Blank, Silberstraße 12, 73268 Erkenbrechtsweiler (4 Ausgaben pro Jahr).

Neben Artikeln über Insekten (Alpenbock), Amphibien (Feuersalamander), Reptilien (Zaun- und Bergeidechse) und Vögel (Uhu, Wasseramsel) brachte das seit 2010 mit in der Regel vier Ausgaben pro Jahr erschienene „Alb-Magazin“ aus der Tierwelt auch folgende lesenswerte und zum Teil gut bebilderte Beiträge über wildlebende Säugetiere:

> DANNATH, KERSTIN (2012): Fledermäuse am Heidengraben. Fledermäuse sind echte Flugakrobaten. – Alb-Magazin, Jg. 2012, Nr. 2 (Juli), S. 18, 1 Abb., 1 (Farb-) Foto; Erkenbrechtsweiler. (Dazu auch ein Farbfoto auf der Titelseite, S. 1, des Heftes)

> DANNATH, KERSTIN (2013): Tierwelt am Heidengraben: Dachs. Meister Grimbart ist wieder auf dem Vormarsch. – Alb-Magazin, Jg. 2013, Nr. 1 (April), S. 22, 1 (Farb-) Foto; Erkenbrechtsweiler.

> PULVERMÜLLER, EVA-MARIA (2014): Der Rotfuchs. Einblick in die Kinderstube von Reinecke Fuchs. – Alb-Magazin, Jg. 2014, Nr. 3 (September), S. 20-21, 4 (Farb-) Fotos; Erkenbrechtsweiler. (Dazu auch ein großformatiges Farbfoto auf der Rückseite, S. 32, des Heftes)

> PULVERMÜLLER, EVA-MARIA (2015): Wildtier des Jahres: Feldhase. Portrait eines Nischenbewohners. – Alb-Magazin, Jg. 2015, Nr. 1 (März), S. 18-19, 2 (Farb-) Fotos; Erkenbrechtsweiler. (Dazu auch das Titelbild des Heftes auf S. 1)

In der neuesten Nummer liest man im „Portrait eines Nischenbewohners“ vom Feldhasen, dem „Wildtier des Jahres“, dass sein Bestand auf der mittleren Alb, besonders im Biosphärengebiet, von der Jägerschaft anscheinend „weitgehend geschont“ werde. So seien in der vergangenen Jagdsaison im Kreis Reutlingen lediglich 98 Feldhasen geschossen worden, zu denen noch 28 Verkehrprofer kommen. Im September 2014 gab ein Artikel mit mehreren Farbfotos einen „Einblick in die Kinderstube von Reinecke Fuchs“. Zuvor, im April 2013, war eine Notiz über den Dachs veröffentlicht worden, die – getreu dem anfänglichen Untertitel des Alb-Magazins „Informationen und News für die Region am Heidengraben“ – durchaus auch regionalen Bezug hatte. Allerdings stammte in diesem Beitrag das Farbfoto wie auch schon 2012 bei einer Information über die am Heidengraben vorkommenden Fledermäuse – als Arten werden Abendsegler und Zwergfledermaus genannt – aus Wikipedia.

(Thomas Rathgeber)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Maus - Mitteilungen aus unserer Säugetierwelt](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Bosch Stefan, Rathgeber Thomas

Artikel/Article: [Literaturhinweise 19-21](#)